



Sekundarschule

Velbert: UVB | Während in anderen Bundesländern der Schulversuche abgebrochen werden, drängt man in Velbert immer noch auf „Experimente“ Hier reagiert man in vorseilendem Gehorsam einer Idee nach!

Dabei würde mal ein Blick über die Landesgrenzen helfen! In Niedersachsen lässt man die Versuche auslaufen. In Hamburg wurde die Gesamtschule abgeschafft. Im Saarland geht man zur „Erweiterten Realschule“ über. Und in Berlin legt man die Haupt-Real und Gesamtschule zusammen.

Nun ist meine Frage: „Wann hört man auf, die Schüler als Versuchskaninchen zu missbrauchen“? „Wann hört man auf ständig die Schule als Experimentierfeld zu nutzen“?

Wer in den letzten Jahren in der Schule gearbeitet hat, wird feststellen, ständig versucht man was Neues und es wird ständig geändert! Nie lässt man das „System“ zur Ruhe kommen und die Beteiligten mal gucken, Was? Welche Idee, für Reaktionen zeigt?

In diese ganze Miesere geht Velbert hin und baut eine Sekundarschule, die „Anders“ ist! Hier wird wiederum auf was „Ungewöhnliche“ gesetzt. So haben die Planer nicht eine „integrierte Sekundarschule“ geplant, nein, hier wird eine „kooperative Sekundarschule“ gebaut. Der Hintergrund ist der, die beiden Schulformen, die hier zusammengelegt werden sollen, künftig weiterhin Ihre Konzepte verfolgen können.

Es wird also nicht geguckt, was für die Schüler das Beste ist. Nein, es wird ausprobiert, wie die Schullandschaft am besten aussieht. Hier geht es nicht um die Schüler, hier geht es um die Erfüllung von Ideen, die ihren Ursprung in der Politik haben!

Also immer daran denken: „Die Schule ist für die Schüler da!“ Sie ist nicht das Experimentierfeld für Politik, Verwaltung oder Lehrerverbände.